

Problem mit der Fröhzustellung?
 Kontaktieren Sie bitte unsere Hotline
 Tel. +423 7 23 63 59





TIERISCH

Warum in Kürze im TaK in Schaan tierisch was los sein wird und wofür dafür verantwortlich ist. 20



BLUESVATER

Wo der «Gottvater des Blues» in Kürze gastieren wird und wen er an seinen Gig mitbringen wird. 20



PROPHEZEIT

Warum Forscher glauben, dass Frauen bei der Olympiade 2156 die Männer im Sprint schlagen werden. 22



AUSLAND

Weshalb Israels Regierungschef Ariel Sharon seine Regierungskoalition erweitern will. 24

VOLKSBLATT NEWS

Harfenkonzert mit Stephanie Beck

SCHAAN – An dieser Matinee am Sonntag, 17. Oktober, um 11 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan verzaubert Stephanie Beck mit ihrer Harfe im Salon vom Haus Stein-Egerta mit ihrer Musik alle Zuhörenden.

Sie spielt Werke von Komponisten wie Albeniz, Poenitz, Fauré, Dizi, Hindemith, Grandjany etc., welche sie zusammen mit ihrer Lehrerin einstudiert hat. Stephanie Beck aus Schaan wurde 1983 geboren und spielt seit 13 Jahren Harfe. Ihren ersten Harfenunterricht erhielt sie an der Liechtensteinischen Musikschule bei Prof. Annelies Brandstätter. Von 1998 bis 2003 besuchte sie das Musikgymnasium Feldkirch, wo sie 2003 maturierte. Seit 1998 studiert sie auch Harfe am Landeskonservatorium für Vorarlberg, zuerst bei Prof. Annelies Brandstätter und seit 1999 bei Prof. Nicoletta Alberti. Keine Voranmeldung / Kassa. (PD)

JazzZirkus präsentiert «Kiwi und Banana – Erntedankgigs»



VADUZ – Es ist Herbstzeit, Erntezeit nicht nur für «Kiwi und Banana» nicht nur «Moscht und Zwätschga» viel spannende Musik ist in der JazzZirkus Manege gereift und kann dieses Jahr noch zweimal live gekostet. Einige neue Stücke wie «Am Walter ischt der Hund verreckt» oder «Onclé Theo» mischen wir unter unsere Standards wie «Dora Bom Tiri Bom Bom Garta» oder «Kiwi und Banana». Die kommenden zwei Konzerte sind daher auch ein Dankeschön an alle Musikfreunde, die uns mit ihrem regelmäßigen Besuch und Applaus ihre Sympathie zeigen. Auch wenn die JazzZirkus-CD höchstwahrscheinlich nicht rechtzeitig für diese Konzerte aus dem Presswerk zurück sein wird, sind wir voller Vorfreude, dankbar für die reiche Ernte und stolz, sie in abschbarer Zeit präsentieren zu können. Wir freuen uns in voller Montur auf euer Kommen: Wolfgang Nipp, Gesang; Stefan Frommelt, Klavier & Keyboard; Martin Eberle, Trompete; Bernhard Klas, Saxophone; Egon Rietmann, Posaune und Baritonsax; Wolfgang Vetsch, Gitarre; Carlo Lorenzi, Schlagzeug; Stephan Reinthaler, Bass.

Konzerte am Freitag, 15. Oktober im Schlossekeller in Vaduz und am Samstag, 16. Oktober im Werdenberger Kleintheater Fabrigli in Buchs jeweils um 20 Uhr. Im Internet unter www.jazzzirkus.com. (PD)

Schwarze Perle

Traditioneller Chicago-Blues regierte den Abend

RÜTHI/BÜCHEL – Wer Blues mag, kommt an der Adresse des Grütli in Rüthi nicht vorbei. Die Macher verstehen es, immer wieder Perlen dieser Sparte in die Region zu bringen.

• Jenny Gauer

Eine solche Perle, allerdings ganz in Schwarz, konnte man vergangenen Freitag auf der kleinen Bühne dieses Clubs erleben. Eigentlich ist der Sonntag für Konzerte im Grütli reserviert, doch diesmal wars ein Freitag. Ob dies der Grund war, dass das Bluespublikum erst am späteren Abend aufmarschierte?

Percy Strother arbeitete als Kind regelmässig auf den Feldern in der Umgebung seiner Geburtsstadt Vicksburg/Mississippi. Dort entdeckten die Leute um ihn herum, welches Talent in dem Neunjährigen schlummerte. Heute besitzt er eine vom Leben geprägte, tiefe und sehr voluminöse Soul-Stimme.

Tourstress

Die holländische Begleitband, mit dem herausragenden Gitarristen Jan Mittendorp, eröffnete routiniert das erste Set. Aus der mittlerweile doch noch ansehnlich gewordenen Menge des Publikums betrat der charismatische Sänger und Gitarrist Strother die Bühne. Die ersten Bluesfans begannen zu tanzen und andere lauschten gebannt dem ruhigen Chicago-Blues. Die Band bildete eine professionelle Einheit und lieferte einen sauberen, groovi-



Jan Mittendorp (kleines Bild) und Percy Strother, ganz in Schwarz, lieferten spannende Gitarrensoli.

gen Soundteppich für dieses stimmliche Klangerlebnis. Die Solis wurden hauptsächlich von Jan Mittendorp bestritten, aber auch Percy Strother lieferte seinen Teil als Gitarrist ab. Die Sounds der Gitarren unterschieden sich zwar nicht wesentlich, doch durch die abwechslungsreichen Stile wurde dies kompensiert.

Leider war die Songauswahl des ersten Sets etwas zu wenig gut durchdacht. Vor der Pause liefen sie Gefahr in Monotonie abzudriften. Vielleicht aber waren die Musiker auch noch nicht ganz fit, denn ihre

Tour führte sie von Frankreich direkt nach Rüthi.

Wie es sich für den «traurigen» Mississippi-Delta-Sound gehört, griff Mister Strother zwischendurch immer wieder zur Bluesharp, der er wohlklingende Harmonien entlockte. Doch wirkliche Höhepunkte waren noch Mangelware und dementsprechend verhalten war auch der Applaus des Publikums.

Gelungenes Konzert

Das zweite Set gestaltete sich völlig neu. Nach wie vor dominierte der Chicago-Blues, aber eine Prise

Rhythm and Blues gemixt mit Memphis-Soul, wirkte Wunder. Das Publikum wusste dies zu schätzen, der Beifall wurde stärker. Die Band erhielt dadurch, was sie wirklich verdiente. Letztendlich darf man doch sagen, der Grütli-Crew ist es wieder gelungen hörenswerte Musik in unserer Region zu bringen. Wer auf traditionellen Blues steht, der hatte an diesem Abend garantiert das grosse Los gezogen.

Spannend dürfte es wieder am 17. Oktober im Grütli mit «Bugs Henderson & the Shuffle Kings» werden.

Vögels Weihnachtsposse kommt

«Süsser die Glocken» ist ein Gastspiel des Theaters am Kurfürstendamm

SCHAAN – Noch sind nur wenige Schaufenster adventlich dekoriert, aber das TaK kommt schon in Weihnachtsstimmung: «Süsser die Glocken» steht am Donnerstag, 21., und Freitag, 22. Oktober, um 20.09 Uhr auf dem Spielplan.

Weihnachten. Das Fest der Liebe und des Friedens unter den Menschen. Da gilt das Motto: Und sei der Mensch noch so verbittert, am Christfest wird nach Haus geschlittert. Dort herrscht natürlich eitel Wonne und Vorfreude auf die, die da kommen sollen. Besonders bei den Bachmanns: Seit 364 Tagen freut sich Ida schon auf den Besuch der Kinder und Enkel und lässt sich auch durch ihren grantelnden Jakob nicht aus der Ruhe bringen. Dann, endlich, ist es soweit: Die Geschenke sind eingepackt, die Kerzen leuchten und alles wartet auf Omas Hirschbraten. Eigentlich kann gar nichts mehr schief gehen.



«Süsser die Glocken» sorgt für die echte Weihnachtsstimmung im TaK, am 21. und 22. Oktober, 20.09 Uhr.

Natürlich schlittert das Geschehen prompt frohen Mutes und mit hohem Tempo in die Katastrophe. Schliesslich handelt es sich bei «Süsser die Glocken» um ein Stück von Stefan Vögel. Der bekannte Vorarlberger Kabarettist («Schaffa, schaffa...») war auch bereits als Schauspieler zu erleben. So sorgte er als Bauernsohn Hans in der TaK-

Eigenproduktion «Holzers Peepshow» für Lachstürme. Nun zeigt er sich als Komödiendichter. Und das nicht erst zur Weihnachtszeit, sondern bereits am 21. und 22. Oktober, in einem Gastspiel aus Berlin. Das Theater am Kurfürstendamm hat die Posse prominent besetzt: Chariklia Baxevanos und Peer Schmidt sind bekannte Fernsehgrössen. Auch Dorothea Boettcher, Gerit Kling, Konstanze Proebster, Christoph Schobesberger und Philipp Sonntag lassen die Tannenspitzen leuchten in der Inszenierung von Folke Braband.

Karten für «Süsser die Glocken» gibt es beim TaK-Vorverkauf in der Reberastrasse 10 in Schaan, Tel. 237 59 69. Er ist Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr sowie von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet. Bestellungen per Fax 237 59 61 oder per E-Mail an vorverkauf@tak.li sind ebenfalls möglich. Die Abendkasse im TaK öffnet eine Stunde vor der Vorstellung. (TaK)